

Keine Bühne zur Legitimation des Völkermords - Freiheit für Palästina Großdemonstration am 16.5, 14:00

Während trotz eines angeblichen „Waffenstillstandes“ täglich Palästinenser:innen im Gazastreifen umgebracht werden, während Hilfsgüter weiter zurückgehalten werden, Häuser, Schulen, Infrastruktur zerstört sind, kein Trinkwasser im Gazastreifen vorhanden ist und die Vertreibungen im Westjordanland weiter eskalieren, wird Israel im Rahmen des Song Contests eine Propaganda-Bühne geboten, ganz so, als gäbe es keinen Völkermord, keine Apartheid, keine Besatzung.

Das zeigt einmal mehr: Kunst und Kultur sind Teil der Propaganda, durch die der Völkermord gerechtfertigt und normalisiert wird. Sie sind Teil eines medialen Apparats, der palästinensische Erfahrungen ausblendet, Palästinenser:innen und die Palästinaabewegung diffamiert und kriminalisiert, während Israel die Möglichkeit bekommt, das eigene Image in Glanz und Glamour des Eurovision Song Contest zu polieren.

Durch die massenhafte Mobilisierung der internationalen Palästina-Bewegung, welche letztes Jahr in politischen Generalstreiks in Spanien und Italien gipfelte, haben bereits fünf europäische Länder - Spanien, Irland, Slowenien, Island und die Niederlande - bekannt gegeben den Song Contest zu boykottieren. Die ESC-Trophäen von Nemo und Charlie McGettigan sollen ebenso aus Protest gegen die Teilnahme Israels zurückgegeben werden. Das zeigt, wie wichtig es ist, den Druck auf die Herrschenden gegen die Unterstützung Israels aufrechtzuerhalten.

Als Teil der internationalen Solidaritätsbewegung fordern wir daher den Ausschluss Israels vom Song Contest in Wien und verwehren uns gegen die bedingungslose Unterstützung von Politik und Medien für Völkermord und Besatzung.

Nach offiziellen Schätzungen wird die Ausrichtung des Song Contests der Stadt Wien rund 23 Millionen Euro kosten – 23 Millionen, die die Stadt wo anders einspart: Etwa im Bereich der Mindestsicherung bei Kinderzuschlägen, beim öffentlichen Verkehr oder bei alternativen Kultur- und Politik-Angeboten, wie dem Amerlinghaus. Repression und Rassismus gegen die Bewegung und der „Generalverdacht“ gegen muslimische Menschen in Österreich sollen die Angriffe der Regierung auf das Sozialsystem und demokratische Rechte decken.

Zeigen wir, dass auch in Österreich die Mehrheit gegen die Komplizenschaft mit Unterdrückung und Völkermord steht. Stellen wir der Propagandashow eine Massendemonstration entgegen: Es sollten die Rufe „Free, free Palestine“ sein, die vom Eurovision Song Contest einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Mobilisieren wir gemeinsam gegen die Weißwaschung des israelischen Völkermord vor der Veranstaltungshalle des Eurovision Song Contest.

Wie fordern:

- Ausschluss Israels vom ESC, keine Propaganda-Bühne für Völkermörder und Imperialisten. **Sanktionen** gegen Israels, **und ein Ende der Komplizenschaft von Österreich** mit Völkermord und Unterdrückung
- **Ein Ende jeglicher politischer, wirtschaftlicher und militärischer Zusammenarbeit, die Israels Genozid, Kriegsverbrechen, Apartheid und illegaler Besetzung stützen.**
- **Selbstbestimmung statt Fremdherrschaft** – sofortiges und vollständiges Ende der **illegalen Besatzung** und **Siedlungstätigkeiten** und ein sofortiges Ende der Vertreibungen im Westjordanland. Keine österreichischen Polizisten oder Soldaten nach Gaza!
- **Aufhebung der israelischen Blockade von humanitären Hilfslieferungen** für die Menschen in Gaza! Stoppt die israelische Blockade von Gütern und Mitteln für den Wiederaufbau der zerstörten Infrastruktur.
- **Rechenschaft und Strafverfolgung** der Verantwortlichen für den Genozid und der Verstöße gegen das Völkerrecht. **Freilassung aller willkürlich inhaftierten Palästinenser:innen** aus den israelischen Haftanstalten.